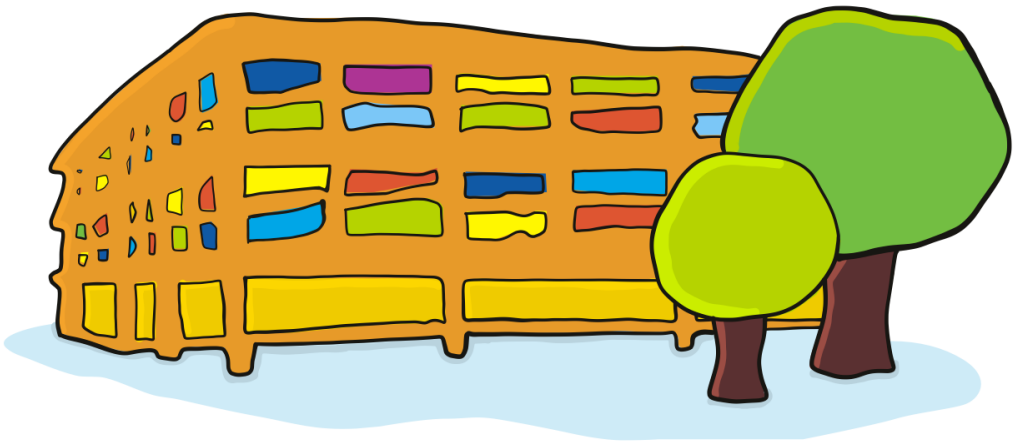


HEBELSCHULE

Informationsmappe für die Eltern der zukünftigen Erstklässler

Version 4.0 (Stand 28.11.2023)

Die Fee und das Schulkind

eine Geschichte zum Vorlesen

Eine kleine Fee
saß plötzlich auf dem Schulranzen
eines Erstklässlers, mitten in der Pause.
„Was ich dir wünsche?",
flüsterte die Fee,
„dass du das Leben vor der Schule siehst,
dass du nie Gewalt verspürst,
dass dein Lehrer mit dir lacht,
nie brüllt,
dass Lesen und Schreiben sich mit Sinn erfüllt,
dass deine Eltern das Wichtige in dir verstehen,
dass du lernst auch das schüchterne Kind zu sehen.
Das und noch viel mehr..."
„Danke",
sagte stolz das Kind,
„ich werde die Wünsche
zusammen mit meinem schweren Ranzen
nach Hause tragen
und sie dort ganz vorsichtig auspacken..."

Wichtiges Allerlei für den Schulanfang

Johann-Peter-Hebel-Grundschule	07251 / 36965-0
Betreuungsangebote der Stadt Bruchsal	07251/79-649 (Iris Trautwein)
Bürgertelefon Stadt Bruchsal	07251/79-779
Schulpsychologische Beratungsstelle Karlsruhe	0721/605610-70
Beratungslehrerin Christine Böser christine.boeser@zsl-rska.de	07251/36965-0 (Sekretariat)
Telefax der Schule:	07251 / 36965 - 29
Email:	info@hebelschule-bruchsal.de
Homepage:	www.hebelschule-bruchsal.de

Rektor:	Herr Gernot Ries
Konrektorin:	Frau Desiree Knopf
Sekretariat:	Frau Renate Schmitt / Frau Simone Bender
Hausmeister:	Herr Andreas Schwaiger

Das Sekretariat ist besetzt:

Montag - Donnerstag	7.30 - 14.00 Uhr
Freitag	7.30 - 12.30 Uhr

Sprechstunden der Lehrkräfte:

Terminierung in Absprache mit den Klassenleitungen

Termine:

11. September 2024	Klassenpflegschaftsabend
14. September 2024	Einschulungsfeier

Viele Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage!

Schuljahresbegleiter

Die Schüler sammeln wichtige Informationen, Termine, Hausaufgaben etc. in unserem Schuljahresbegleiter (siehe Beispiel), den jedes Kind am Anfang des Schuljahres ausgehändigt bekommt.

Im Schuljahresbegleiter sind von den Eltern persönliche Daten einzutragen.
Er sollte von den Eltern jeden Tag gesichtet werden.
Im hinteren Bereich findet man neben Vorlagen zum Entschuldigen des Kindes unter anderem auch einen Stundenplan, ein Namensschild sowie unseren Schulkalender.

Tipps für Schulanfänger

Im September beginnt für ihr Kind ein neuer Lebensabschnitt. Mit Schulbeginn verlässt es seine bisher gewohnte Umgebung und muss sich in einer neuen Situation zurechtfinden, ohne dass Sie ihm ständig mit Rat und Hilfe zur Seite stehen können. Folgende Veränderungen bringt der Schuleintritt mit sich:

- Ein geregelter Tagesablauf, der sich aus der Schulpflicht und dem Stundenplan ergibt.
- Eine neue Umgebung, andere z.T. unbekannte Kinder und Erwachsene, zu denen das Kind Kontakt aufnehmen muss und gegenüber denen es sich auch manchmal durchsetzen muss.
- Ihr Kind muss die Bezugsperson (Lehrer/in) mit anderen 20 – 27 Kindern teilen – es muss lernen abzuwarten, bis es an die Reihe kommt.
- Es muss seine Schulsachen zusammenhalten können.
- Es erwirbt viele schulische Kenntnisse und Fertigkeiten.

Wir Lehrer/innen bemühen uns um einen möglichst bruchlosen Übergang von der Kindergarten- und Vorschulzeit hinein in die Schulzeit.

Aber auch Sie können schon jetzt mithelfen, Ihrem Kind den Schulstart zu erleichtern! Fördern und unterstützen Sie eine positive Einstellung zur Schule. Ihr Kind sollte nicht mit ängstlichen oder ablehnenden Gefühlen in diesen neuen Lebensabschnitt eintreten.

Diese Dinge können Sie vorab mit Ihrem Kind trainieren

- sich bis zum Schuleintritt in der alltäglichen Umgebung auskennen:
    - Wo wohne ich?
    - Wie lautet unsere Telefonnummer?
    - Wann habe ich Geburtstag?
- eine angefangene Tätigkeit oder ein Spiel zu Ende führen können
- sich auch alleine mit etwas beschäftigen können
- seine Spielsachen in Ordnung halten können
- mit Ihnen zusammen Geschichten erzählen, Lieder singen, Reime lernen, angefangene Geschichten zu Ende erzählen und von Ihnen vorgelesen bekommen
- lernen, andere ausreden zu lassen und abwarten zu können
- die Farben kennen
- zu Hause großzügig mit verschiedenen Malwerkzeugen malen können (Fingerfarbe, Wachsmalstifte...auf Tapetenresten, Packpapier...). Um die Feinmotorik zu schulen, darf geknetet, getöpfert, geschnitten und geklebt werden.
- Schleifen und Knoten binden können und sich ohne Hilfe umziehen
- sich in der Raum-Lagebeziehung auskennen und rechts, links, oben und unten unterscheiden
- in seiner Selbstständigkeit gefördert werden, indem man ihm kleine Aufgaben selbstverantwortlich überträgt (Blumen gießen, Post holen...)
- In seinem Neugierverhalten gefördert werden - gehen Sie mit ihm auf Entdeckungsreise und wecken Sie sein Interesse! Einem Kind, das keine Fragen stellt und Interessen hat, wird es schwerfallen, in der Schule selbständig und zielgerichtet zu lernen und zu arbeiten.

Vor allem aber, nehmen Sie Ihr Kind ernst!

Keine Angst, Ihr Kind muss nicht alles, was oben angesprochen wurde, erfüllen. Machen Sie also bitte kein Vorschultraining mit Ihrem Kind, denn das wäre der sicherste Weg, Ihrem Kind die Schule zu vermiesen!

Schule und Lernen sollen und können Spaß machen!

Mit diesem Bewusstsein ist die Grundlage für einen erfolgreichen Schulstart gegeben.

Eltern ABC zum SCHULANFANG

A ller Anfang ist schwer. Hier ein paar Tipps:

B edenken Sie: Nicht nur gute Noten machen einen wertvollen Menschen aus.

C ola und Limo sind für Kinder wenig nützlich und verstärken das Durstgefühl. Besser sind Apfelsaftschorle oder Wasser.

D er Arbeitsplatz für die Hausaufgaben sollte hell, ablenkungsarm und ruhig sein.

E rziehung ist nicht so einfach - es gibt viele Bücher mit wertvollen Ratschlägen.

F ördern Sie die Konzentrationsfähigkeit, Geduld und das Gedächtnis durch Spiele wie Memory, Mensch-ärgere-dich-nicht und Mühle.

G ehen Sie nicht bei „rot“ über die Straße. Dann werden es Ihre Kinder auch nicht tun.

H aben Sie genügend Zeit für die Fragen Ihres Kindes?

I m Elternhaus sollte nicht über Lehrer geschimpft werden. Das macht Ihr Kind unsicher. Sprechen Sie mit dem Lehrer, wenn Sie meinen, Grund zur Klage zu haben.

J ein Tag ohne Austoben an der frischen Luft und genügend Schlaf.

L ernen muss Spaß machen. Beweisen Sie, dass Lernen etwas bringt: Das Kind ist nicht mehr in allem auf andere angewiesen. Es kann z.B. spannende Geschichten oder die Aufschrift auf der Milchpackung selbst lesen.

M achen Sie Ihrem Kind klar, dass es zu eigener Leistung fähig ist. Lassen Sie es wenn möglich alleine arbeiten und die Hausaufgaben selbständig erledigen. Das gibt Selbstvertrauen.

N udeln mögen fast alle Kinder. Doch die Ernährung des Schulkindes soll abwechslungsreich und vollwertig sein.

O b das Kind am Lernen Spaß hat, hängt auch davon ab, ob es das Gelernte anwenden kann. Sagen Sie ihm: Schreib doch mal auf, was wir noch alles einkaufen müssen. Wie viele Eier sind noch da?

P ausenbrot ist besser als eine Nascherei.

Q R, S, T, U V W. Sehr, sehr wichtig ist das ABC.

R edegewandte Kinder haben es in der Schule leichter. Hören Sie sich die Erzählungen des Kindes und seine Erlebnisse aufmerksam an. Stellen Sie Fragen und fordern Sie eine ausführliche Erzählweise.

S eien Sie nicht sparsam mit Lob. Anerkennung bringt Ihr Kind vorwärts.

T ragen Sie Ihre Vorschläge oder Ihre Kritik bei den Elternabenden vor, sofern diese auch die allgemeine Klassensituation betreffen. „Hintenherum“ zu nörgeln ändert nichts an der Situation.

U nruhige Kinder haben oft Vorbilder. Kontrollieren Sie sich und Ihre Fähigkeit ruhig zu erscheinen.

V erständnis haben für die Probleme Ihres Kindes ist das Allerwichtigste.

W ir Lehrer wünschen Ihnen einen guten Schulstart und starke Nerven.

XYZ usammenfassend sei gesagt: Sie sind hauptverantwortlich für eine gute und richtige Erziehung.

Ohne Eltern geht es nicht!

Es ist die gemeinsame Aufgabe von Eltern und Schule dem Kind den Übergang in die Schule zu erleichtern. Eine enge Zusammenarbeit ist deshalb notwendig.

Klassenpflegschaftsabend

Zum Klassenpflegschaftsabend werden alle Eltern und die Lehrer der Klasse vom Elternbeiratsvorsitzenden eingeladen.
Es werden Fragen erörtert, die die Schüler der ganzen Klasse gemeinsam betreffen: Lehrplaninhalte, Hausaufgaben, Regeln und Sozialverhalten im Schulalltag, Notengebung, Heftführung, geplante Feste und Ausflüge...

Wir laden Sie schon jetzt zum ersten Klassenpflegschaftsabend in die Grundschule ein.

Sie lernen dabei den Lehrer / die Lehrerin Ihres Kindes kennen und erhalten wichtige Informationen für die ersten Schulwochen.
Außerdem werden Elternvertreter gewählt und die Gestaltung des Schullebens besprochen. Den Klassenpflegschaftsabend sollten Sie als **Pflichttermin** sehen!

Lehrersprechstunden

Wenn Sie ein Problem haben, das sich nur auf Ihr Kind bezieht, empfiehlt es sich, das persönliche Gespräch mit der Lehrkraft zu suchen. Der Klassenleitung vereinbart gerne eine Sprechstunde mit Ihnen. Sie können diesen Termin am besten über den Schuljahresbegleiter oder per Mail vereinbaren. Manchmal wird auch die Lehrkraft mit ihren Beobachtungen auf Sie als Eltern zukommen. Nehmen Sie dieses Gespräch als Chance Ihrem Kind jegliche Unterstützung, die es braucht, zukommen zu lassen.
Sie können auch das Gespräch mit der Schulleitung suchen, allerdings sollte das erst geschehen, wenn Sie vorher alles unternommen haben, um in Gesprächen das Problem mit der Lehrkraft zu klären.

Elternstammtisch

Der Elternstammtisch ist eine Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch in entspannter Atmosphäre, wenn Eltern dies wünschen und organisieren.

Was mache ich...

...wenn mein Kind krank ist?

Die Klassenleitung und das Sekretariat sollten zu Beginn des Unterrichts wissen, was los ist, wenn ein Kind fehlt.

→ Füllen Sie deshalb die Online-Entschuldigung auf der Homepage bitte vor 7.30 Uhr aus.

Wenn sich ein Kind während des Unterrichts einmal nicht wohl fühlt oder ein Schulunfall passieren sollte, werden die Eltern umgehend benachrichtigt. Für den Fall, dass Eltern nicht erreichbar sind, **muss** der Schule eine Ersatztelefonnummer oder Handynummer für den Notfall bekannt sein. Diese muss auch im Schuljahresbegleiter stehen!

...wenn mein Kind mit dem Fahrrad in die Schule fahren möchte?

Es ist ausdrücklich Wunsch der Schule, dass die Schüler der 1. und 2. Klasse nicht mit dem Fahrrad zur Schule kommen, da sie oftmals noch nicht in der Lage sind, sich im öffentlichen Verkehrsraum sicher zu bewegen.

...wenn mein Kind etwas verloren hat?

Wenn Ihr Kind Kleidungsstücke oder Sportsachen in der Schule verloren hat, wenden Sie sich bitte an den Hausmeister Herr Schwaiger.

...um die Gesundheit meines Kindes zu fördern?

Gewähren Sie Ihrem Kind ausreichend **Zeit für Spiel und Sport**. Bewegung ist in diesem Alter besonders wichtig. Sie beugen damit Haltungsschäden, Übergewicht, Konzentrationsschwäche u.v.m. vor.

Ein **vernünftiges Frühstück** stellt eine gute Grundlage für den Vormittag dar - schicken Sie Ihr Kind bitte nie ohne Frühstück in die Schule - auch für die Pause sollte es mit einem Getränk und einer Zwischenmahlzeit ausgestattet sein.

Fernseher und Computer ersetzen das **aktive Spiel** nicht: Medien werden nicht verteufelt, aber man muss den Umgang mit ihnen dosieren. Die **Reizüberflutung** und das Überangebot an Informationen machen unsere Kinder oft unempfänglich für die „kleine Welt“ in der nächsten Umgebung.

...wenn eine Beurlaubung ansteht?

Beurlaubungen eines Schülers / einer Schülerin zur **Ferienverlängerung** werden in der Regel **nicht** genehmigt. In Ausnahmefällen ist dies nur einmal in der Grundschulzeit möglich und wird dokumentiert. Bitte füllen Sie hierzu den „Antrag auf Beurlaubung vom Unterricht“ aus, den Sie auf der Homepage finden können. Bitte geben Sie hier auch den Grund an, warum Ihr Kind freigestellt werden soll.

In **dringenden familiären Angelegenheiten** ist eine Beurlaubung möglich. Bis zu zwei Tagen entscheidet die Klassenleitung; für die Genehmigung längerer Beurlaubungen ist die Schulleitung zuständig.

...um mein Kind ausreichend zu versichern?

Durch die **gesetzliche Unfallversicherung** ist Ihr Kind auf dem Schulweg, im Schulhof, in der Schule sowie bei allen Schulveranstaltungen versichert.
Alle Schulunfälle, die einen Arztbesuch zur Folge haben, müssen von der Schule der Unfallkasse Baden-Württemberg gemeldet werden. Lassen Sie deshalb die Schule wissen, wenn Ihr Kind nach einem Unfall den Arzt aufgesucht hat.

...wenn mein Kind Sportunterricht hat?

Um unnötige Sportverletzungen zu vermeiden, sollten die Kinder während des Sportunterrichts keinen Schmuck wie Lederbänder, Ketten oder Ohrringe tragen. Falls die Ohrringe nicht herausgenommen werden können, kleben Sie die Ohrstecker bitte mit einem Klebeband ab.

...wenn mein Kind Allergien hat?

Bitte wenden Sie sich an die Klassenleitung, wenn Ihr Kind Medikamente einnehmen muss oder besondere Vorsichtsmaßnahmen im Schulalltag oder bei Ausflügen getroffen werden müssen (Nahrungsmittel, Heuschnupfen, Bienen...).

Der Schulranzen

Wichtig ist, dass der Schulranzen den Kindern nicht nur gefällt, sondern dass er auch zweckmäßig ist. Er muss viel aushalten und sollte deshalb sehr stabil sein. Zur Verkehrssicherheit sind Rückstrahler oder sogenannte Katzenaugen wichtig. Damit der Ranzen gut an die Körpergröße angepasst werden kann, braucht er verstellbare Träger; die Passform sollte auch regelmäßig überprüft werden, um Haltungsschäden vorzubeugen.

Die Einstellung der Tragegurte

- Ober- und Unterkante der Schultasche sollten waagrecht verlaufen.
- Die Schultasche sollte mit der Schulterhöhe des Kindes abschließen.
- Sie sollte dicht am Körper getragen werden.
- Der Ranzen sollte auf dem Boden fest aufstehen können.
- Zusatzfächer für das Pausenbrot und die Trinkflasche sind sinnvoll.

Aus diesem Grund sollte der Schulranzen auch während der gesamten Grundschulzeit auf dem Rücken getragen werden. Eine seitlich zu tragende Schultasche ist für Schulanfänger ungeeignet.
Am besten wählen Sie eine Schultasche mit geringem Eigengewicht aus.
Als Faustregel dafür gilt: 10 % des Körpergewichtes dürfen nicht überschritten werden (der Inhalt des Ranzens wird dabei mitgerechnet).

Achten Sie beim Kauf unbedingt darauf, dass der Ranzen der DIN-Norm 58124 entspricht oder die GS Plakette für „geprüfte Sicherheit“ trägt.

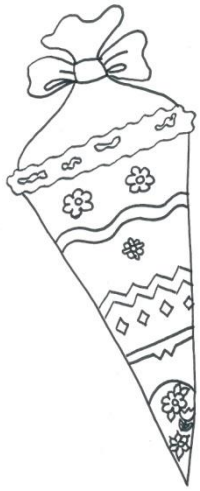
Auf dem Markt wird sehr viel Zubehör angeboten, das auf den Schulranzen abgestimmt ist. Überlegen Sie bitte, welche dieser Artikel die Kinder wirklich benötigen. Häufig wird über das Gewicht des Schulranzens geklagt. Kinder schleppen oft Dinge mit, die sie nicht oder nicht immer benötigen. Viele Hefte und Bücher bleiben gerade am Anfang in der Schule. Spielsachen etc. bleiben bitte zu Hause.

Kontrollieren Sie bitte immer wieder gemeinsam mit Ihrem Kind den Inhalt des Schulranzens.

Die Schultüte

In manchen Kindergärten ist es üblich, dass die Kinder ihre Schultüte selbst basteln oder dass an Elternabenden die Eltern – in der Regel die Mütter – eifrig tätig sind. Die Schultüten werden dabei meist nach einem bestimmten Motto und sehr phantasievoll gestaltet.
Besonders wichtig ist der Inhalt der Schultüte. Nur Süßigkeiten allein sind nicht besonders gesund; gute Alternativen sind Obst, Knabbermischungen mit Nüssen und ähnliches. Schön sind in diesem Zusammenhang vor allem praktische Dinge für die Schule:

Beliebt und geeignet sind:



- Schreib- oder Buntstifte
- ein Konzentrationsspiel
- Mal- oder Bilderbuch
- T-Shirt oder anderes Wunschkleidungsstück
- Lego- oder Playmobilpäckchen
- Hörspiel-CD´s
- eine hübsche Brotdose und / oder Trinkflasche
- eine Lieblingssüßigkeit Ihres Kindes
- Gutschein für Ausflug, Zoobesuch o. ä.
- als Füllmaterial für die Tütenspitze kann man entweder Zeitungspapier oder eine Tüte Popcorn verwenden

Richtige Stifthaltung

Eine richtige Stifthaltung erleichtert lhrem Kind das Schreiben.
Achten Sie bitte auch mit darauf, dass sich lhr Kind keine falsche Stifthaltung angewöhnt.

Der Mittelfinger liegt unter dem Stift, der Zeigefinger auf dem Stift.

Probleme mit der Stifthaltung

Es gibt manchmal spezielle Schwierigkeiten, die bei einigen Kindern auftreten und die mit ein paar kleinen Hilfsmitteln überwunden werden können: Wenn Ihr Kind den Stift regelrecht umklammert oder ihn mit zwei spitzen Fingern anfasst, dann hilft meistens eine Schreibhilfe aus Gummi, die über den Stift gestülpt wird und den kleinen Fingern Halt in der richtigen Position gibt. Dabei wird die richtige Fingerhaltung geübt, bis die Finger in der Lage sind, allein die richtige Position zu finden. Sie sollten beim Kauf in einen gut sortierten Schreibwarenladen gehen und dies ausprobieren.

Übungen für die Hände

Die Kraftdosierung der Finger und Hände kann sehr einfach und effektiv im Alltag gefördert werden: Teig kneten, mit Knete oder Ton Figuren formen, Papierflieger falten, mit Hammer und Nagel arbeiten, Holz mit Schleifpapier glätten, Brot schmieren, Fleisch schneiden, ... diese alltäglichen Fingerübungen sollten Sie lhrem Kind nicht abnehmen, sondern sie vielmehr regelmäßig ermöglichen, damit die Bewegungserfahrung im Gehirn gespeichert werden kann.

Der richtige Arbeitsplatz

- Legen Sie Spielsachen und andere Dinge, die Ihr Kind ablenken, beiseite.
- Räumen Sie mit Ihrem Kind vor dem Lernen den Arbeitsplatz auf.
- Achten Sie auf eine gute und richtige Beleuchtung.
- Sorgen Sie für die richtige Raumtemperatur: 18 - 20 Grad.
- Auf dem Schreibtisch liegt nur das benötigte Arbeitsmaterial: Mäppchen, Heft, Hausaufgabenheft, Bücher.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind nicht durch Lärm gestört wird.
- Achten Sie darauf, dass Stuhl und Tisch die geeignete Höhe haben.
- Sorgen Sie für ausreichende Belüftung während der Lernpausen.

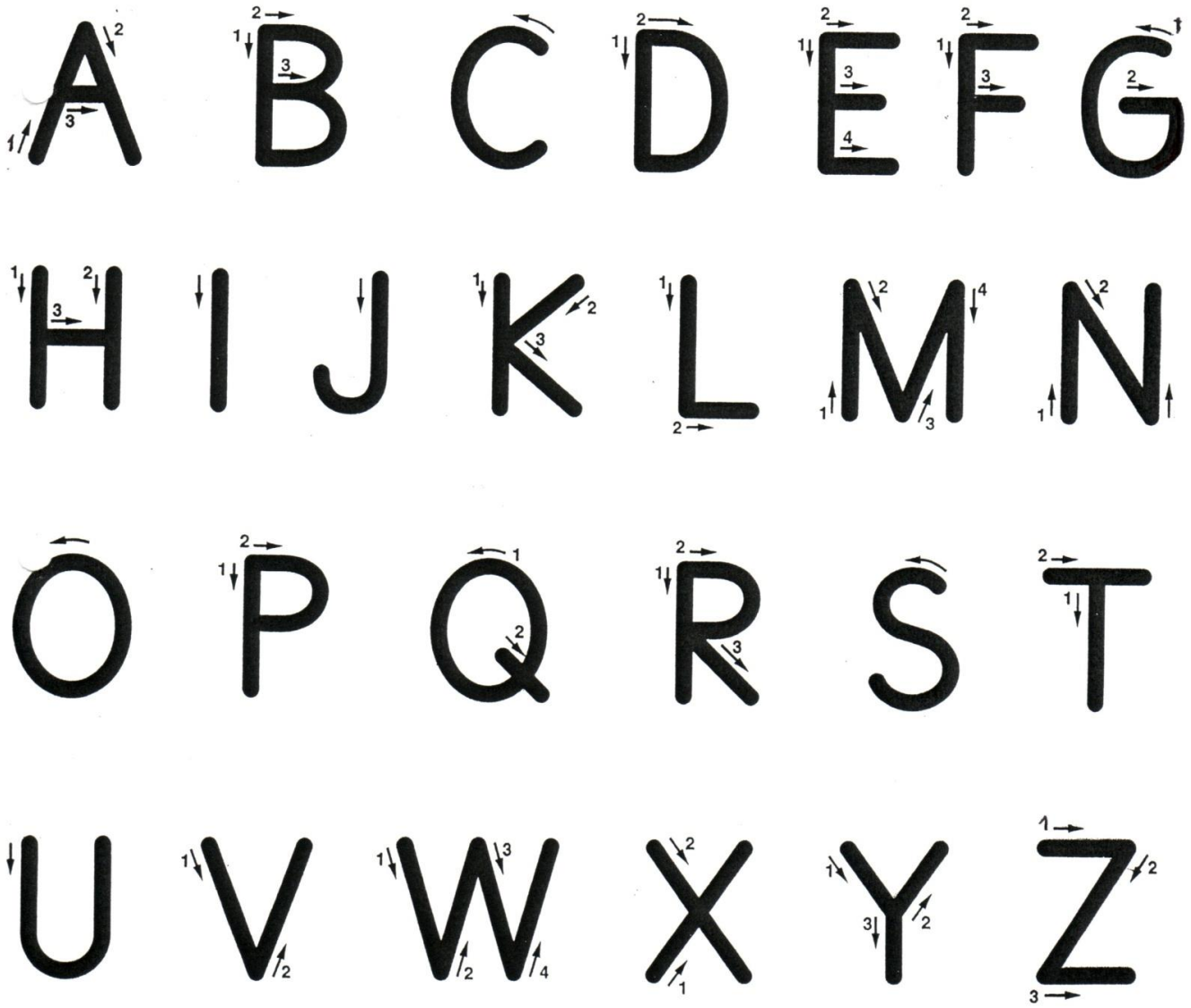
Zu empfehlen ist ein Schreibtisch mit geneigter Arbeitsfläche, da so eine optimale Sitzhaltung unterstützt wird und die Wirbelsäule und der Bandscheibenapparat im Sitzen bei geradem Rücken am wenigsten beansprucht werden. Orthopäden empfehlen beim Lesen und Schreiben eine Neigung von mindestens 160°.

(nach der DIN/ISO-Norm 5970 für die optimale Tisch- und Sitzhöhe)

Körpergröße des Schülers	**Tischhöhe**	**Sitzhöhe**
97 - 112	**46**	**26**
112 - 127	**52**	**30**
127 - 142	**58**	**34**
142 - 157	**64**	**38**
157 - 172	**70**	**42**

Richtige Schreibweise der Druckbuchstaben

Die richtige Schreibweise und Schreibrichtung der Druckbuchstaben finden Sie auf dieser Seite. Dies ist lediglich eine Information, die Ihnen zu Hause helfen soll, falls Ihr Kind den einen oder anderen Buchstaben schon kennt, ihm dann die richtige Schreibweise zu zeigen. Die Schreibrichtung ist wichtig als Vorbereitung auf die Schreibschrift.



Bitte üben Sie im Vorfeld die Buchstaben nicht speziell ein, denn dies ist unsere Aufgabe im ersten Schuljahr.

Aussprache der Buchstaben

Warum sprechen Lehrer und Kinder in der ersten Klasse die Buchstaben so seltsam aus?

Die Lehrkraft verwendet bewusst den Lautnamen, denn nur so kann Ihr Kind Lesen und Schreiben lernen.
Es handelt sich hier keinesfalls um eine komische Aussprache. Nur mit Lautnamen kann Ihr Kind ein Wort entschlüsseln. Mit dem Buchstabennamen aus dem „Erwachsenenalphabet“ geht das nicht.

Beispiel:
NASE
Ein Erwachsener buchstabiert am Telefon so:
N EN
A A
S ESS
E E

Würde das Kind mit den Buchstabenbezeichnungen der Erwachsenen das Wort „lesen“, käme heraus:
„ENASSE“. Das Kind wäre verwirrt.

Damit das Kind beim Lesenlernen nicht verwirrt ist, verwendet man beim Lesenlernen nicht die Buchstabennamen, sondern die Laute und so kommt das richtige Wort heraus.

- anstatt ESS also S
- anstatt TEE also T - stumm gesprochen.

Eine Brücke schlagen - Hausaufgaben

Hausaufgaben werden gestellt, um den Lernstoff einzuüben und die Schüler zu eigener Tätigkeit anzuregen. Sie sind also eine **wichtige Ergänzung der Unterrichtsarbeit.**

Achten Sie deshalb täglich darauf, dass Ihr Kind die Hausaufgaben **regelmäßig und selbstständig anfertigt.** Das Kind sollte stets am selben Platz arbeiten können. Vermeiden Sie Unruhe wie Radio, Fernsehen, Unterhaltung! Sorgen Sie für ausreichende Beleuchtung und Belüftung!

Hausaufgaben sind für die Kinder da und nicht für Sie als Eltern, d.h. nicht Sie sollen die Hausaufgaben erledigen, sondern Ihr Kind.
Zeigen Sie jedoch stets Interesse an der Arbeit Ihres Kindes, indem Sie die Aufgaben kontrollieren und mit dem Kind über die Erlebnisse in der Schule sprechen. Es erfährt dadurch, dass es ernst und seine Arbeit wichtig genommen wird. Und es erfährt vor allem auch Ihre Zuwendung.

Diese Aufgaben sollten von einem Kind mit durchschnittlichem Leistungsvermögen in der Grundschule in einer halben bis ganzen Stunde bearbeitet werden können. Sollte Ihr Kind täglich länger als diese eine Stunde für die Hausaufgaben brauchen, sprechen Sie bitte mit der jeweiligen Klassenlehrkraft.
Teilen Sie also der Lehrkraft mit, wenn es Schwierigkeiten mit den Hausaufgaben gibt. Wenn Ihnen eine Hausaufgabe nicht gut genug geschrieben erscheint und Sie Ihr Kind häufig zum Neuschreiben veranlassen, wird es dies nur unter Protest und Tränen tun. Es besteht die Gefahr, dass das Kind jegliche Lust verliert - auf alle Fächer, in denen geschrieben wird.
Überlassen Sie das Urteil über die Qualität der Hausaufgaben der Lehrperson. Kritik aus dem Mund der Lehrkraft wird leichter als berechtigt angenommen.

Ganztageskinder erledigen die Hausaufgaben im Rahmen der Lernzeit in der Schule.

Lernzeit

Im Rahmen der Ganztagesbetreuung findet an der Schule die betreute Lernzeit statt. Hier haben die Ganztageskinder von Montag bis Donnerstag (14.00 Uhr - 15.00 Uhr) die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben zu erledigen. Betreut wird die Lernzeit sowohl durch Lehrkräfte als auch durch außerschulisches Personal. Sie unterstützen die Kinder bei auftauchenden Fragen und Problemen. Eine Kontrolle der bearbeiteten Aufgaben erfolgt im Rahmen der zeitlichen Möglichkeiten.

Das Erledigen der vorgegebenen Hausaufgaben in diesen Zeitfenstern obliegt der Verantwortung der Kinder. Aufgrund der unterschiedlichen Zusammensetzung der Kinder kann nicht gewährleistet werden, dass die Kinder ihre Hausaufgaben vollständig in dieser Zeit erledigen. Aufgaben, die noch übrig sind, müssen zu Hause erledigt werden.

Ein gesundes Kind lernt leichter

Es ist nicht selbstverständlich, dass ein Kind immer gesund bleibt, deshalb ist eine vorbeugende Gesundheitserziehung in Elternhaus und Schule sehr wichtig.

Gesundes Frühstück

Vollkornprodukte z.B. Vollkornbrot, Haferflocken, ungesüßte Müslimischungen... enthalten lebenswichtige Nährstoffe.
Milch und **Milchprodukte** sorgen für die Versorgung mit Calcium, z.B. frische Vollmilch, Quark, Jogurt...

Gesundes Pausenvesper

Frisches **Obst und Gemüse** spenden Vitamine (Äpfel, Mandarinen, Karotten, Paprika, Radieschen...)
Vollkornbrot mit Frischkäse und Salat runden das gesunde Pausenvesper ab.
Ebenso sind ausreichende Mengen an ungesüßten **Getränken** wie Wasser oder Saftschorlen wichtig. Die Flaschen am besten außerhalb des Schulranzens aufbewahren oder in eine Plastiktüte packen.

Bewegung an frischer Luft

Ihr Kind sollte möglichst viel an der frischen Luft spielen und sich austoben, um die Grob- und Feinmotorik zu schulen. Durch **körperliche Bewegung** wird auch die Haltung Ihres Kindes geschult.
Aber auch **Entspannungsphasen** sollten in den Tagesablauf Ihres Kindes eingebaut werden - Zeit zum ruhigen, konzentrierten Spielen oder Malen allein.

Ausreichend Schlaf

Ausgeschlafene Kinder lernen leichter. Kinder im Schulalter brauchen noch **10 bis 11 Stunden** Schlaf. Vielleicht tut Ihrem Kind zur täglichen Entspannung auch ein Mittagsschlaf gut.

Alle diese Ratschläge zur Gesunderhaltung fördern auch die Fähigkeit sich zu konzentrieren. Nur wenn die körperlichen Bedürfnisse gestillt sind, ist das Kind frei und offen, für das Neue, das auf es einströmt.

Zur Verkehrssicherheit unserer Schulanfänger

Die Lehrer unserer Schule sind sehr bemüht, durch Verkehrsunterricht und Einübung von richtigen Verhaltensweisen im Verkehr dazu beizutragen, dass unsere Schüler gut zur Schule und auch wieder nach Hause kommen. Wir sind dabei jedoch auf die Mithilfe der Eltern angewiesen.

In folgenden Punkten können Sie die Arbeit der Schule unterstützen:

- Üben Sie schon einige Zeit vor dem ersten Schultag den sichersten Weg von Ihrer Wohnung zur Schule.
- Der sicherste Weg ist oft nicht der kürzeste Weg. Bitte gehen Sie mit Ihrem Kind da, wo möglichst wenig Überquerungen von gefährlichen Straßen erforderlich sind und wo die Gefahrenstellen für das Kind überschaubar sind. **Schulwegpläne finden Sie auf der Homepage der Schule.**

Machen Sie Ihr Kind auch auf Fehler von anderen Verkehrsteilnehmern aufmerksam, z.B. wenn Erwachsene manchmal bei „rot“ über die Straße gehen oder wenn Autofahrer nicht am Zebrastreifen anhalten. Halten Sie Ihr Kind zur ständigen Aufmerksamkeit im Verkehr an und seien Sie immer ein Vorbild.

- Falls Ihr Kind neue Kleider zum Schulanfang bekommt, achten Sie auf helle und auffallende Farben.
- Kaufen Sie Ihrem Kind einen Schulranzen in leuchtenden Farben und mit reflektierenden Rückstrahlern.
- Da die Aufsichtspflicht für den Schulweg zum Aufgabenbereich der Eltern gehört, ist es sicher gut, wenn Sie den Schulweg Ihres Kindes gelegentlich beobachten. Vermitteln Sie aber keine allzu große Ängstlichkeit.

Grundsätzlich sollte Ihr Kind nach einiger Zeit den Weg zur Schule **möglichst zu Fuß** und alleine bewältigen. Sollte Ihr Kind mit dem Fahrrad oder Roller zur Schule fahren, achten Sie bitte auf ausreichende Beleuchtung.

Schulschwierigkeiten

„Die Denkstrukturen jedes Kindes sind so einmalig wie seine Fingerabdrücke.“
Jedes Kind ist in seiner Entwicklung, Persönlichkeit und seiner Psyche einzigartig. Schule kann nicht immer von allen Kindern gleichermaßen ohne Schwierigkeiten durchlaufen werden. Schulschwierigkeiten zeigen sich meist im Leistungsbereich; schlechte Noten oder auffälliges Sozialverhalten sind die Folge.

Ursachen

Die Ursachen für Schulschwierigkeiten sind vielfältig. Es können gesundheitliche (Ohren, Augen), hirnorganische, psychische oder entwicklungsbedingte Störungen sein.
Manchmal müssen die Ursachen auch bei den Eltern (Familie, Umwelt) gesucht werden. Da sind z.B. zu hohe Erwartungen an das Kind, denen es nicht entsprechen kann. Oft hängt elterliche Zuwendung von positiven Schulleistungen ab oder es sind fehlende Anregungen und häufiges Fernsehen, die sich vor allem im sprachlichen Bereich bzw. im Konzentrationsvermögen negativ auswirken.

Was ist zu tun?

Erste Anlaufstelle bei Lern- und Verhaltensschwierigkeiten ist der Klassenleitung bzw. Fachlehrer, dem es täglich möglich ist, Ihr Kind in der Gruppe und über einen längeren Zeitraum zu beobachten. Lehrer und Eltern können sich darüber hinaus an den Beratungslehrer wenden, der durch psychologische und leistungsbezogene Testuntersuchungen zur Klärung der Probleme beitragen kann.

Sprachfehler

Sprachfehler sollten nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Nach der Statistik leiden 8% der Kinder unter Sprachfehlern. Die meisten davon können behoben werden, je früher desto leichter. Sprechen Sie die Erzieherinnen oder Ihren Kinderarzt darauf an, die können Ihnen sicherlich Adressen von Logopäden in Ihrer Umgebung vermitteln.

Ein Besuch beim Kinderarzt, Kinderpsychologen oder Facharzt kann hilfreich sein.

Die Johann-Peter-Hebel-Grundschule als offene Ganztagesschule

Unsere Schule ist eine offene Ganztagesschule. Die offene Angebotsform gewährleistet an vier Tagen einen Ganztagesbetrieb mit täglich acht Zeitstunden. Die Teilnahme ist freiwillig und die Anmeldung ist für ein Schuljahr verbindlich.
Die Ganztageskinder werden auf alle ersten Klassen verteilt, um eine möglichst ausgeglichene Klassengröße zu gewährleisten und um den Zusammenhalt der Kinder auch klassenübergreifend anzustreben.

Tagesablauf für die **erste** Klasse

Zeit	Mo	Di	Mi	Do	Fr
6.30 – 7.45	optionale Randzeitbetreuung				
7.45 – 8.30	1. Stunde				
8.35 – 9.20	2. Stunde				
9.25 – 10.10	3. Stunde				
10.10 - 10.30	Pause				
10.35 - 11.20	4. Stunde				
11.25 – 12.10	5. Stunde				
12.15 – 14.00	Mittagessen Mittagspause auf dem Hof				Mittag-essen optionale Randzeit-betreuung
	Kernzeitbetreuung bis 14.00 Uhr				
14.00 – 15.00	Lernzeit				
15.00 – 15.45	GT - Angebot	GT- Angebot	GT- Angebot	GT- Angebot	
15.45 – 17.00	optionale Randzeitbetreuung				

Mittagessen

Die Ganztageskinder gehen um 12.15 Uhr gemeinsam zum Mittagessen, wo sie von Mitarbeiterinnen der Kernzeit beaufsichtigt werden. Informationen zum Bestellsystem unseres Caterers erhalten Sie auf der Homepage der Schule.

Freizeit

Nach dem Essen haben die Ganztageskinder die Möglichkeit, sich unter Aufsicht auf dem Schulhof oder in der Sporthalle auszutoben oder sich in einen Ruheraum (Bibliothek) zu begeben.

Lernzeit

Die Lernzeit für die Ganztageskinder findet von 14.00 bis 15.00 Uhr statt. Sie wird von Lehrkräften und pädagogischem Personal betreut. Nachhilfe kann dort allerdings nicht gegeben werden.

Ganztagesangebot

Von Montag bis Donnerstag finden zwischen 15.00 und 15.45 Uhr verschiedene betreute Angebote statt. Diese werden sowohl von Lehrkräften als auch von Vereinen durchgeführt.
Die Anmeldung für das Ganztagesangebot ist für ein Schuljahr verbindlich.

Und zum Schluss: Elternrezepte zum Ausprobieren

- Loben Sie Ihr Kind täglich und regelmäßig (= wichtigste Medizin)!
- Schaffen Sie eine Regelmäßigkeit/Rituale, z.B. durch feste Zeiten für Essen, Spielen, Hausaufgaben, Schlafen!
- Hören Sie Ihrem Kind zu - unterbrechen Sie es nicht!
- Trauen Sie Ihrem Kind etwas zu und ermuntern Sie es, etwas selbst zu schaffen!
- Wenn es etwas schafft, loben Sie es - wenn nicht, eine kurze Hilfe geben und wieder versuchen lassen!
- Wenn Ihr Kind erschöpft / müde ist, hilft nur eine Pause zum Ausruhen und Ablenken.
- Seien Sie in Ihrem erzieherischen Verhalten gegenüber Ihrem Kind konsequent und eindeutig!
- Unternehmen Sie etwas gemeinsam (Würfel-, Brett-, Kartenspiel, Schwimmen, Rad fahren, Minigolf, Federball usw.)!
- Sprechen Sie über gemeinsam Erlebtes!
- Haben Sie Zeit (regelmäßig)! Statt Fernsehen bringen Sie Ihr Kind ins Bett und lesen ihm etwas vor oder lassen sich etwas (Kurzes) vorlesen.
- Erzählen Sie sich gegenseitig Witze! Lachen ist die beste Medizin.
- Erzählen Sie von Ihrem Arbeitsleben! Das Kind soll und will auch teilhaben.
- Kaufen Sie Ihrem Kind Spielzeug, das viele Verwendungsmöglichkeiten zulässt und die Konzentration fördert.
- Bereiten Sie Ihrem Kind ein zweckmäßiges Frühstück (kalorienreiche Getränke: Milch, Kakao) und achten Sie darauf, dass Ihr Kind ausreichend Zeit zum Frühstück hat!
- Fördern Sie das selbstständige Verhalten und das gezielte Arbeitsverhalten des Kindes!